

Das Friedrichskollegium

von Michaëlis 1843 bis Michaëlis 1844.

1. Unterricht.

SEXTA. Ordinar. Oberl. Ebel. Der Kursus jährlich. Wöchentlich 32 Lehrstunden. — 1. Latein, 8 St. wöch. Formenlehre nach O. Schulz's kl. Grammatik, vom Alphabet bis zu den unreg. Verbis. Schriftl. und mündl. Uebungen im Dekl. und Konjug. Aus Gedike's Lesebuch Abschnitt I. mündl. u. schriftl. konstruirt und übersetzt. Uebungen im Uebertragen aus dem Deutschen in's Lateinische nach O. Schulz's Aufgaben S. 1 — 26. Wöchentl. grösstentheils häusl. Korrektur einiger theils in der Schule, theils zu Hause gefertigter Formeln. Oberl. Ebel.

2. Deutsch, 6 St. Davon 2 St. analyt. Erläuterung gram. Begriffe; 2 St. Leseübungen (Mager's Lesebuch I. Th. wurde ganz durchgelesen); 1 St. Deklamirüb., 1 St. orthogr. Uebungen. Wöchentlich wurde eine abwechselnd in der Schule oder zu Hause gefertigte Arbeit vom Lehrer zu Hause korrigirt. Oberl. Ebel.

3. Religion, 2 St. Biblische Geschichte des A. T. und daneben Lernen von Sprüchen nach Weiss's Spruchbüchlein, bis Ostern P. A. Kand. Schirmacher, von Ostern bis Mich. P. A. Kand. Dr. Huebner, und zwar seit dem 1. Juli mit V. kombiniirt.

4. Geogr., 2 St. Die 5 Erdtheile. Die Provinz Preussen ausführlicher. Es wurden Wandkarten dabei gebraucht. Dr. Lewitz, ein Vierteljahr lang Dr. Basse.

5. Gesch., 1 St. Erzählungen aus d. alten Geschichte Dr. Lewitz. Die persische Gesch. erzählte Dr. Basse.

6. Rechnen, 4 St. Die vier Species in unbenannten und benannten, ganzen und zum Theil auch in gebrochenen Zahlen. Vorzügl. Kopfrechnen. Dr. Zaddach.

7. Naturkunde, 2 St. Im Winter Mineralogie: Benennung und Beschreibung ein-

zelner Mineralien an vorgezeigten Exempl. Im Sommer Botanik: Beschreibung der bekanntesten einheim. Pflanzen, die zu diesem Zwecke vorgelegt wurden. Oberl. Ebel.

8. Schönschr., 3 St. nach Saemanns Kalligraphos. Bis zu den Hundstagsferien Lieut. Bils, seitdem Lehr. Kreutzberger.

9. Zeichnen, 2 St. Die ersten Anfangsgründe nach Vorlegeblättern; Bildung von Figuren durch grade und krumme Linien; Umrisse einzelner Theile des menschl. Körpers bis zu deren Darstellung mit Schatten und Licht. Bis zu den Hundstagsferien Lieut. Bils; seitdem Lehrer Kreutzberger.

10. Gesang, 2 St. mit V. Die ersten Anfangsgründe der Musik: Notenkenntniss und die Tonleitern, mündlich und schriftlich. Gesungen wurden Choräle, Kanons und Lieder. Musikdir. Neubert.

QUINTA. Ordinar. Dr. Zander. Der Kursus jährlich. Wöchentl. 32 Lehrst.

1. Latein, 9 St. Gedike's Leseb., Abschn. II. und IV, 25 bis zu Ende, in derselben Weise wie im vorigen Jahre; mehrere Fabeln wurden auswendig gelernt. Alles übrige gerade so wie im vorigen Jahre. Dr. Zander.

2. Deutsch, 5 St. Davon 1 St. Gramm. (Ergänzung und Fortsetzung des in Sexta behandelten Lehrstoffes); 1 St. Deklamirübungen. Derselbe. 3 St. Leseübungen (Straus's Lesebuch wurde ganz durchgelesen), Rechtschreibung und Satzzeichen in mündl. und schriftl. Uebungen. Nachbildung vorgelesener Erzählungen, später freie schriftl. Arbeiten, bestehend in Erzählungen und Beschreibungen. Wöchentl. wurde eine schriftl. Arbeit von den Schülern gefertigt und vom Lehrer zu Hause korrigirt. Oberl. Ebel.

3. Relig., 2 St. Biblische Geschichte des N. T. mit einigen dazu ausgewählt. Sprüchen, bis Ostern P. A. Kand. Schirmacher, seit Ostern Dr. Huebner, und zwar seit dem 1. Juli mit VI. kombinirt.

4. Geogr., 2 St. Die Elemente der math. und phys. Geographie; Uebersicht der ganzen Erd-Oberfläche, genauer Europa und Asien. Dr. Zander.

5. Gesch., 1 St. Erzählung der Gesch. der Hauptvölker des Alterthums, mit Ausn. der Griechen und Juden. Derselbe.

6. Rechnen, 4 St. Wiederholung der Rechnungen mit benannten Zahlen und mit Brüchen; von den Verhältnissen, dem Dreisatz, der Basedowschen Regel und den Decimalbrüchen. Dr. Zaddach.

7. Naturk., 2 St. Im Winterhalbj.: Zoologie: Beschreibung einzelner Thiere aus den verschiedenen Klassen des Thierreichs. Im Sommer: Beschreibung lebender, einheimischer Pflanzen. Derselbe.

8. Schönschr., 3 St. nach Saemanns Kalligraphos. Bis zu den Hundstagsferien Lieut. Bils; seitdem Lehr. Kreutzberger.

9. Zeichnen, 2 St. In derselben Art wie auf Sexta, jedoch mehr ausgeführt mit Schatten und Licht, bis zur Ausführung menschl. Köpfe. Bis zu den Hundstagsferien Lieut. Bils; seitdem Lehr. Kreutzberger.

10. Gesang, 2 St. S. Sexta.

QUARTA. Ordinar. Dr. Lewitz. Der Kursus jährig. Wöchentl. 32 Lehrst. — 1. Griech., 5 St. Formenlehre vom Alphabet bis zu den Verbis in μ incl., mit den gangbarsten irreg. Verbis. — Gelesen aus dem Elementarbuch von Jacobs mit den Alten I, Kurs. VII — VIII. α . I — IV; darauf mit der ganzen Klasse VIII. α . V — IX; II. Kurs. A. V. 113 — 122, VI. 123 — 136; endlich E. 14 Briefe. Nach Bedürfniss des Textes wurden etwa 150 Stammwörter memorirt; auch wurden kleine Exercitia versucht. Kleinere Gramm. v. Rost. Prof. Lentz.

2. Latein, 7 St. In Jakobs Elementarbuch Bd. II. (5. Aufl.) Seite 115 — 130. 133 bis 139. 141 — 146. 148. 157. 178 — 195. übersetzt. Vieles davon, wie auch aus Phaedrus, wurde auswendig gelernt. 2 St. Im Phaedrus fabb. III, 8 — 10. 12 — 14. 16 — 19. lib. IV, 1 — 4. 6 — 12. 15. 16. 18 — 24. übersetzt. 1 St.; Grammatik nach O. Schulz: Etymologie und Syntax 2 St. Exercitia wöchentlich eins, vom Lehrer zu Hause korrigirt und in der Stunde durchgegangen; monatl. eine Probearbeit 1 St.

Loci memoriales; es wurden circa 60 Numm. gelernt. Wiederholung. 1 St. Dr. Lewitz.

3. Deutsch, 3 St. Grammatische Uebungen nach Herling; die Lehre von den Satzarten und der Interpunktion. 1 St. schriftl. Arbeiten, meistens nach vorgelesenen Mustern, zu Hause vom Lehrer korrigirt. Uebungen im fließenden Erzählen 1 St. Mündliche Vorträge 1 St. Dr. Lewitz. In der letzten St. war die Klasse getheilt; die andere Hälfte Dr. Zander.

4. Relig., 2 St. Unterredungen über die Parabeln Jesu, dann über das Vater unser. Zuletzt Gespräche über Gott. Von vielen Schülern wurden die Unterredungen zu Hause schriftlich aufgesetzt. Daneben wurden Bibelsprüche und Lieder gelernt. Pred. Simson.

5. Geogr., 2 St. Allgemeine u. politische Geogr. nach Merleker's Lehrb.: Es wurden passende §§. ausgewählt. Dr. Lewitz.

6. Gesch., 2 St. Asiatische und Griechische Geschichte bis auf Alexander den Gr. Prof. Hagen.

7. Rechnen, 3 St. Wiederholungsweise das Rechnen mit Decimalbrüchen, die Proportions- und Gesellschaftsrechnung. Von den negativen Zahlen und dem Gebrauche der Klammern. Die Buchstabenrechnung. Von den Potenzen und Wurzeln. Ausziehen der Quadratwurzel. Auflösung von Gleichungen mit einer Unbekannten und vieler darauf führender Aufgaben. Dr. Zaddach.

8. Naturk., 2 St. Im Winter Mineralogie; Das Allgemeinste über das Vorkommen der Mineralien. Kennzeichenlehre, vorzüglich Krystallographie, durch Vorzeigen von Krystalmodellen und Mineralien erläutert. Im Sommer Botanik: Beschreibung lebender, einheimischer Pflanzen in besonderer Auswahl nach den wichtigsten Pflanzen-Familien. Das Linnäische System. Derselbe.

9. Schönschr., 2 St. nach Sämann's Kalligraphos. Bis zu den Hundstagsferien Lieut. Bils, seitdem Lehr. Kreutzberger.

10. Zeichnen, 2 St. Zeichnung und Ausführung ähnlicher, jedoch grösserer und verschiedenartigerer Gegenstände, als in Quinta. Bis zu den Hundstagsferien Lieut. Bils; seitdem Lehr. Kreutzberger.

11. Gesang, 2 St. Theoret. Anfangsgr. Gesungen wurden 2- und 3stimmige Choräle und Gesänge. Musikdirekt. Neubert.

TERTIA. Ordinar. Prof. Merleker Der Kursus zweijährig. Wöchentl. 32 Lehrst

1. Griechisch, 6 St. Davon 4 St. Xenoph. Anab. III., 3 — IV. zu Ende. Wöchentl. ein Exercitium, welches zu Hause korrigirt und in 1 St. durchgegangen wurde; 1 St. nach Krüger's Gramm. der etymolog. Theil; die syntaktischen Regeln wurden bei den Exercitien geübt. In den ersten 4 Monaten Dr. Toeppen, sodann Prof. Hagen.

2. Latein, 10 St. Davon in 2 St. Grammatik nach Schulz's grösserer Gramm. bis zur Syntax ornata; Anfertigung von Beispielen zu den genannten Regeln; loci memoriales. 1 St. Exercit., wöchentl. Eins, zu Hause korrigirt, nach Strack; monatlich ein Probe-exercitium; im zweiten Halbjahre auch Extemporalia. 4 St. Caesar de bell. Gall. L. I. — VII. (exclus.). Einiges wurde kursorisch gelesen. In den ersten 4 Monaten Dr. Basse, sodann Prof. Merleker, 3 St. Ovid's Metam. nach Seidel's Auszug XIII, 800 — 897. XIV, 158 — 307. II, 1 — 328. 496 — 530. 708 — 875. III. IV; 55 — 166. 389 — 661. Bis zum 1. Juli Prof. Lehrs, seitdem Dr. Basse.

3. Deutsch, 2 St. Mit den älteren Schülern: 1 St. Deklamiren und Versuche in freien Vorträgen; monatl. eine metr. Arbeit, zu Hause korrigirt. 1 St. Deutsche Aufs., etwa alle 3 Wochen einer, zu Hause korrigirt. Pred. Simson. Mit den jüngern Schülern 1 St. Deutsche Aufs., etwa alle 3 Wochen einer, zu Hause korrigirt. Dr. Zaddach. Mit denselben Schülern 1 St. Metrik und Deklamiren bis zum 1. Juli Prof. Lehrs, seitdem Dr. Basse.

4. Franz., 2 St. Etymologie und die vorzüglichsten Regeln der Syntax nach Orell's kl. franz. Gramm.; seit Weihnacht. wöchentl. ein Exercit. in der Stunde korrigirt. Uebersetzt wurden aus der Gramm. pag. 110 — 122 und Florian's Tell livre I. u. II. Pred. Simson.

5. Relig., 2 St. christl. Glaubens- und Sittenlehre nach einem Dictat des Lehrers. Derselbe.

6. Geogr., 2 St. Phys. u. polit. Geogr. von Europa in historisch-comparativer Weise; Wiederholung der mathem. u. der Geogr. der aussereurop. Erdtheile, nach des Lehrers Leitfaden. Prof. Merleker.

7. Gesch., 2 St. Die altitalische u. römische bis Augustus nebst der alten Geogr. der westlich vom adriat. Meere gelegenen Länder Europa's, u. repetitionsweise griech. Gesch. u. Geogr. nach Merleker's Leitfaden. Derselbe.

8. Mathem., 3 St. Geom. nach Grunert; Wiederholungen aus der Arithm. und Algebra. In je 14 Tagen häusliche Arbeiten, die vom Lehrer zu Hause durchgesehen wurden. Prof. Lentz.

9. Naturk., 2 St. Im Winter Mineralogie; Einiges über die Bildung und Zusammensetzung der Mineralien. Die Formen und Eigenschaften der wichtigsten Mineralien wurden an vorgezeigten Exemplaren erläutert, und die ersteren grösstentheils von den Schülern gezeichnet. Im Sommer Botanik; Auseinandersetzung des Linn. und des natürl. Systems, wobei die Charaktere der wichtigsten Pflanzen-Familien an lebenden Pflanzen erklärt und von den Schülern gezeichnet wurden. Dr. Zaddach.

10. Gesang, 2 St., von denen Eine I u. II. In der Theorie wurden die Akkorde und ihre Anwendung auf die Bildung der Grundbässe erklärt und geübt. Die gesungenen Kompositionen wie in Sekunda. Musikdirekt. Neubert.

SEKUNDA. Ordinar. Prof. Hagen. Der Kursus zweijährig. Wöchentl. 32 Lehrstunden.

1. Hebr., 2 St. Etymologie und einzelne Abschnitte aus der Syntax nach Gesenius Gramm. XIV Aufl. Uebers. wurde, zum Theil schriftl. und mit beigef. Analyse, 1 Mos. c. 1. 2. 3. 22. 37. und Ps. 1 — 10, von denen einige auswendig gelernt sind. Uebungen in Uebertragung leichter Sätze aus d. Deutschen. Pred. Simson.

2. Griech., 6 St. Davon 2 St. Hom. II. XIII, 206 — XV, 250 2 St. Plutarch. Cic. c. I — XXXVI. Wöchentl. ein Exercitium, welches zu Hause korrigirt und in 1 St. durchgegangen wurde. 1 St. aus Krüger's Gramm. der syntaktische Theil mit Ausschluss einiger §§. Bis zum 1. Juli Prof. Lehrs, seitdem Dr. Basse, im Homer letzterer schon seit dem ersten Februar.

3. Latein, 9 St. Davon 2 St. Virgils Aeneis III, 219 — IV. zu Ende. 3 St. Livius IX, 26 — XXI zu Ende. In 1 St. für die nicht Hebräisch Lernenden Sallust's Jugurtha, 26 bis zu Ende. 1 St. Exercitien, 1 St. Gramm. nach O. Schulz; 1 St. Extemporalien; monatlich eine metrische Arbeit und in den längeren Ferien ein Aufsatz. Etwa die Hälfte von dem 4ten Buche Virgils ist auswendig gelernt. Prof. Hagen.

4. Deutsch, 3 St. In 1 St. wurde des Lehrers Hephästion erläutert, monatlich deklamirt und eben so oft ein Pensum von 16

Versen geliefert, welches regelmässig zu Hause vom Lehrer korrigirt und in der Klasse besprochen wurde. Der Direktor, 2 St. Aufsätze, wie im vorigen Jahre; Literaturgesch. nach Schäfer's Grundriss, 2te Hälfte von c. 1680 bis auf die Gegenwart, Lesung und Erläuterung von Proben und Musterstellen. Dr. Zander.

5. Französ., 2 St. Gramm. und Exercitia, wie im vorigen Jahre; Lektüre: Leloup's erste Abtheil. Abschn. IV, bis p. 92. In den Ferien wurden leichte pros. und poet. Stücke auswendig gelernt. Derselbe.

6. Relig., 2 St. Wissenschaftl. Einleit. in die Bücher des N. T. Ausserdem wurden die Briefe an die Römer, Gal., 1 Cor. u. Jacobi in der Ursprache gelesen und erläutert. Pred. Simson.

7. Geogr., 1 St. Repetition der allgemeinen und historisch-politischen Geogr. mit Erweiterungen des Tertianerpensums, nach des Lehrers Leitfaden. Prof. Merleker.

8. Gesch., 2 St. Die neuere Zeit von Chr. bis zur Reformation, Repetition der alten Gesch., nach Merleker's Leitfaden. Derselbe.

9. Mathem., 4 St. Allgem. Potenzenlehre, Logarithmen mit Anwendungen, z. B. auf einfache und zusammengesetzte Zinsrechnung. — Geom. nach Grunert, 326 bis zu Ende mit einigen Auslassungen. — Wiederholungen aus früher dagewesenen Theilen. Zu je 14 Tagen häusliche Arbeiten, vom Lehrer zu Hause durchgesehen. — Vega's log. trig. Handbuch und Tellkampfs Vorschule. Prof. Lentz.

10. Physik, 2 St. Thermik, besonders vom Thermometer; Aërostatik in Beziehung auf's Barometer. Einige Theile der Mechanik fester und flüssiger Körper. F. A. Clemens Naturlehre. Derselbe.

11. Gesang, 3 St. mit I. und III; an Einer derselben nahmen nur die Geübteren Theil. In der Theorie wurden Choräle vierstimmig auszusetzen geübt und musikalische Sätze gebildet. Gesungen wurden Choräle, darunter mehrere von S. Bach; „Gloria patri“, von Palestrina; Chor: „Es sollen wohl Berge fallen“, von Homilius; Hymne: „Ob fürchterlich toben“, von Mozart; Chöre und Lieder von Kreutzer, Mendelssohn, Küken und Andern.

PRIMA. Ordinar. Prof. Lehrs. Der Kursus zweijährig. Wöhentl. 32 Lehrstund.

1. Hebr., 2 St. Gelesen wurde Hiob mit Abschluss der Kap. 32 — 37. incl. nach Um-

breit's Kommentar, daneben cursorisch die Bücher Samuelis u. einzelne Psalmen. Fortgehende Wiederholungen der Gramm. Pred. Simson.

2. Griech., 6 St. In 5 St. wurden gelesen Hom. II. α , des Euripides Iphig. Aulid. und Cyclops; Plato's Meno, Krito und beide Alcibiades; des Aeschines Rede g. Ktesipho. Der Direktor, 1 St. Exercitien und Gramm. Prof. Hagen.

3. Latein, 8 St. Davon 2, eine Zeit lang 3, Cicero in Verrem de signis und de officiis I. II. und III nicht ganz beendet; 1 St. Kontrolle der Privatlektüre: Livius B, XXV und Wiederholung von Cic. in Verr. de signis; 2 St. Horaz: 3 Satiren, 12 Episteln und die ersten 22 Oden; 3 St. Exercitia, monatlich 3 und 1 Aufsatz, vom Lehrer zu Hause korrigirt und in der Klasse besprochen. Ausserdem Extemporalia. Prof. Lehrs und seit dem 1. Juli Dr. Töppen.

4. Deutsch, 2 St. und 1 für die nicht Hebräisch Lernenden. In 2 St. wurden monatlich 20 deutsche Verse geliefert, vom Lehrer regelmässig zu Hause korrigirt und in der Stunde besprochen, ausserdem A. W. v. Schlegel's dram. Vorles. Th. I, und Einzelnes von A. v. Humboldt, Fr. Jacobs und Winkelmann gelesen und erläutert. Der Direktor. In der andern Stunde Aufsätze, monatlich Einer. Die Themata wurden vierteljährlich vorausgegeben. Mündliche Vorträge der Schüler alle 2 Monate. Dr. Lewitz.

5. Französ., 2 St. Uebersetzt wurde in 1 St. aus Menzel's Handb. S. 198 — 241. In der andern St. schriftl. Uebungen, etwa alle 14 Tage, vom Lehrer zu Hause korrigirt. Syntax nach Hirzel. Ausserdem wurden etwa 150 Verse aus der Henriade gelernt. Dr. Lewitz.

6. Religion, 2 St. Gesch. der christl. Religion u. Kirche im Zusammenhange bis 1580; dann in Auswahl einzelner Jahre u. Zeiten. Ausserdem wurde der Galaterbrief im Urtext gelesen und erläutert. Pred. Simson.

7. Philos. Propäd., 1 St. Logik und kurze Uebers. der Gesch. der griech. Philos. Der Direktor.

8. Geogr., 1 St. Repetitionen der allgemeinen u. historisch-politischen Geogr. mit Ergänzungen des Pensums von Sekunda, nach des Lehrers Leitfaden. Prof. Merleker.

9. Gesch., 3 St. Neuere Gesch. von der Reformat. bis zur franz. Revolution (s. d. vor-

jähr. Progr. S. 22.) u. Repetit. der übrigen Zeiträume, nach Merleker's Leitfaden. Derselbe.

10. Mathem., 4 St. Stereom. nach Grunert, woran sich nach geeigneter Wiederholung der Goniometrie die sphärische Trigonometrie schloss. Die wesentl. Eigenschaften der höhern Gleichungen überhaupt, der kubischen insbesondere. Die kardansche Formel. Wiederholungen aus frühern Gebieten, meistens durch freie Vorträge der Schüler. Durchschnittlich in je 14 Tagen häusliche Arbeiten, die vom Lehrer zu Hause durchgesehen wurden. Prof. Lentz.

11. Naturk., 2 St. Im Winter Anthropol.: Das in Sekunda Durchgenommene von dem Knochen-, Muskel-, Gefäss- und Respirationssysteme des menschl. Körpers wurde wiederholt, und das Wichtigste von den Ver-

dauungsorganen, dem Nervensystem und den Sinnesorganen erläutert. Im Sommer Zoologie: Die Klassen des Thierreichs im Allgemeinen. Die Naturgeschichte der Wirbelthiere specieller. Dr. Zaddach.

12. Gesang, 3 St., wie in Sekunda. Privatunterricht im Zeichnen ertheilte mehreren Schülern der obern Klassen Lieuten. Bils.

An den Turnübungen nahmen von unsern Schülern 82 Theil, von denen Einer mit einem Preise beehrt wurde.

Oeffentliche Musik. Am 6. Mai wurden vom Musikdirektor Neubert mit den Schülern der Anstalt aufgeführt: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ von Beethoven; „Magnificot“ von Durante; „Danket dem Herrn,“ Hymne von Rink. Ein Satz aus dem „Stabat mater“ von Palestrina.

II. Verordnungen.

153. Erlass des Königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 1. Novbr. 1843, dass wegen des Beitrittes der Dänischen Staaten zum Programmatausche, und unter ändern auch für 16 gelehrte Schulen auf Island, künftig 260 Programme einzusenden sind.

154. Mehrere Erlasse derselben Behörde, die Anlegung einer Vorbereitungs-klasse betreffend, namentlich vom 22. Mai 1844.: Durch

Zusammenziehung der Coetus würden die Lehrer ohne neue Kosten den Unterricht dieser Klasse übernehmen können. „Wir müssen“, heisst es daselbst, „hierauf um so mehr wiederholt aufmerksam machen, da der Herr Minister diese Art der Einrichtung erwartet.“

155. Erlass ders. Beh. vom 2. Juli 1844, dass wegen der Universitäts-Jubelfeier der 29. 30. und 31. August freizugehen sei.

III. Schulchronik.

1. Das jetzt ablaufende Schuljahr nahm seinen Anfang den 23. Oktober und schliesst mit der öffentlichen Prüfung am 11. und 12. Oktober; das neue fängt den 21. Oktober an.

2. Die im vorigen Programme erwähnte Krankheit des Direktors ist wenigstens so weit gehoben, dass er im jetzigen Schuljahr nicht bloss seine übrigen Amtsgeschäfte besorgen konnte, was auch während seiner Krankheit geschehn war, sondern auch seine Lehrstunden ununterbrochen gehalten und selbst Stunden für Kranke übernommen hat. Im vorjährigen Programm hat derselbe dankbar der Bereitwilligkeit gedacht, mit welcher drei Lehrer, jeder Eine seiner Lehrstunden, das ganze Jahr hindurch übernommen hatten; der Name eines vierten ist durch irgend ein Versehn ausgefallen, nämlich des Dr. Lewitz, welcher ihm die gleiche Güte erzeigt hatte,

und dem er hiermit nachträglich seinen herzlichen Dank sagt. Kurze Unterbrechung hat der Unterricht dies Jahr durch Krankheit des Prof. Hagen und des Musikdir. Neubert, wie bei Gelegenheit einer Reise des Dr. Lewitz erlitten. Statt des Prof. Lehms, der zur Wiederherstellung seiner Gesundheit seit dem 1. Juli Reiseurlaub erhalten, haben die Doktoren Toeppen und Basse dessen Lehrstunden gehalten.

3. Den Lehrerwechsel anlangend ist der Hilfslehrer Kandidat Schirmacher abgegangen, und statt seiner Dr. Huebner eingetreten. Ihr Probejahr beenden jetzt die Doktoren Basse und Toeppen.

4. Ueber den vorjährigen Besuch unserer Anstalt von Seiten des Herrn Geheimen Ober-Regierungsrathes Eilers ist uns am 16. April d. J. mitgetheilt worden, „nach dem erstat-

„teten Berichte befindet sich das Königliche Friedrichskollegium im Allgemeinen in einem „befriedigenden Zustande.“

5. Die gesetzlichen neunwöchentlichen Ferien sind dies Jahr von dem Königl. Pro-

vinzial-Schulkollegium auf elftehalb Wochen vermehrt worden. S. oben Erlass 155. Vielleicht dass man sie bei der dargebotenen Gelegenheit zu Turnen und zu Schwimmen bald auf acht Wochen beschränkt.

IV. Statistische Nachrichten.

1. Das jetzige Lehrpersonal ist folgendes: 1. Direktor Gotthold. 2. Professor Lentz. 3. Professor Lehrs. 4. Professor Merleker. 5. Dr. Lewitz. 6. Pred. Simson. 7. Oberlehrer Ebel. 8. Dr. Zander. 9. Dr. Zaddach. 10. Musik-Direktor Neubert. 11. Schreib- und Zeichenlehrer Bils. 12. Hülfslehrer Dr. Huebner. 13. und 14. die Doktoren Toeppen und Basse, welche Behufs ihres Probejahres unterrichtet haben.

2. Die Schülerzahl betrug am Schluss des vorigen Jahres 127, jetzt Anfang Oktobers beträgt sie 153. Es sind nämlich 21 Schüler abgegangen, und 47 neu eingetreten. Demnach sitzen in I. 9, in II. 20, in III. 34, in IV. 28, in V. 31, in VI. 31.

3. Von den Abgegangenen bezogen die Universität zu Ostern dieses Jahres:

282. Joh. Ernst Ludw. Herm. Diestel aus Königsberg, Sohn des verstorbenen Sekretärs D. Er hatte das Friedrichskollegium 11½ Jahr besucht, war 2½ Jahr Primaner gewesen und bezog, 18½ J. alt, die hiesige Universität, um ein noch zu wählendes Fach zu studiren.

283. Ludw. Friedr. Wilh. Wolterstorff aus Canditten, Sohn des verstorbenen Pfarrers Gottlieb Theodor W. Er war 8½ J. unser Schüler und 2½ J. Primaner gewesen und bezog, 17½ J. alt, die hiesige Universität, um Theologie oder Philologie zu studiren.

Gegenwärtig beziehen die Universität:

284. Joh. Gust. Adolph Winckler aus Königsberg, Sohn des Herrn Kreis-Steuer-Rendanten W. Er hat unsere Anstalt 11½ J. und Prima 2½ J. besucht, und bezieht, jetzt 19¼ J. alt, die hiesige Universität, um vorläufig Philologie zu studiren.

285. Eduard Carl Lentz aus Königsberg, Sohn unseres Kollegen, des Professors Lentz. Er hat das Friedrichskollegium 10¼ J. besucht, ist 2 J. Primaner gewesen, und bezieht jetzt, 19 J. alt, die hiesige Universität, um ein erst zu wählendes Fach zu studiren.

286. Herm. Adolph Oldenberg, von hier gebürtig, Sohn des Kaufmanns Herrn O. Er hat das Friedrichskollegium 11½ J. besucht, ist 2 J. Primaner gewesen, und verlässt uns jetzt, 18¾ J. alt, um hier Philologie zu studiren.

287. Herm. Theod. Ludw. Passarge aus Wolittnick, Sohn des Gutsbesizers Herrn P. Er ist 6 J. unser Schüler und 2 J. Primaner gewesen und geht jetzt, 19 J. alt, ab, um hier Kameralia zu studiren.

288. Carl Phil. Bernhard Weiss aus Königsberg, Sohn des Herrn Pfarrers W. Er ist 10 J. unser Schüler und 2 J. Primaner gewesen und bezieht jetzt, 17 J. alt, die hiesige Universität, um Theologie zu studiren.

Diesen sieben Jünglingen wurde das Zeugnis der Reife ertheilt.

V. Unterstützung.

Auch in dem verflossenen Schuljahre hat das Hohe Unterrichts-Ministerium die Bibliothek unserer Anstalt mit zahlreichen und werthvollen Büchern, Kupferwerken und Musikalien bereichert.

Zur Unterstützung armer Schüler sind eingegangen:

1. Von einem ehemaligen Schüler und vieljährigen

Wohlthäter unserer Anstalt 12 Th.

2. Von Herrn Regierungssekretär Zander pro 1844 2 -

3. Von einem ehemaligen Schüler unserer Anstalt 4 -

4. Von unsern Schülern, nämlich a) von den Tertiarnern: K. Caspar, T. v. Lukowitz, R. Liebreich, J. Ha-

gen, W. Rehan; b) von den Quartanern: R. Tag, O. Gerhardt, K. Götz, C. v. Schlemmer; c) von d. Quintanern: T. Wiedemann, A. Weitschat, E. Assmann; d) von den Sextanern: H. Schultz und J. Buchholtz 13 Th. 24 Sgr.

5. Aus den monatlichen Kirchen-Kollekten vom 1. Oktober 1843 bis ultim. Septemb. 1844 39 - 18 - 5 Pf.
Sowohl dem Hohen Ministerium, als al-

len weiter genannten und ungenannten Wohlthätern unserer Anstalt fühlen wir uns zu aufrichtiger Dankbarkeit verpflichtet.

Aus dem Unterstützungsfond erhielten in diesem Schuljahre 20 Schüler Bücher und Schreibmaterialien.

Die Freischule genossen in diesem Schuljahre ganz oder theilweise 14 Schüler. Die Summe des ihnen erlassenen Schulgeldes beträgt 263 Thlr. 15 Sgr.

Immunes waren 11 Schüler. Die ihnen erlassene Summe beträgt 189 Thlr.; der ganze Erlass an Schulgeld also 452 Thlr. 15 Sgr.

gen, W. Rehan; b) von den Quartanern: R. Tag, O. Gerhardt, K. Götz, C. v. Schlemmer; c) von d. Quintanern: T. Wiedemann, A. Weitschat, E. Assmann; d) von den Sextanern: H. Schultz und J. Buchholtz 13

5. Aus den monatlichen Kirchen-Kollekten vom 1. Oktober, 1843 bis ultim. Septemb. 1844 39

Sowohl dem Hohen Minis

en und ungenannten Wohl-
anstalt fühlen wir uns zu
rkeit verpflichtet.
stützungsfond erhielten in
20 Schüler Bücher und

genossen in diesem Schul-
eilweise 14 Schüler. Die
erlassenen Schulgeldes be-
Sgr.

11 Schüler. Die ihnen
trägt 189 Thlr.; der ganze
also 452 Thlr. 15 Sgr.

